

«Erlebnis Olten»

Regierungsprogramm 2017-2021 des Stadtrates von Olten



«Städtische Vorteile in naturnahem Lebensraum: Durch ihre zentrale Lage, ihre urbane Infrastruktur, ihre hohe Wohnqualität, ihre Überschaubarkeit und ihre Nähe zu Natur- und Erholungsgebieten verfügt die Stadt Olten über wichtige Trümpfe auf ihrem Weg in die Zukunft. Sie will die vielfältigen Potenziale nutzen, ohne die bestehenden Qualitäten zu gefährden.»

Aus dem Leitbild «Olten 2020»

Inhaltsverzeichnis

Summary	3
Vom Leitbild zum Regierungsprogramm	4
Strategische Stossrichtungen 2021	5
Bilanz der Regierungsperiode 2013-2017: Olten hat sich «aufgerappelt»	6
Regierungsprogramm 2017-2021: Re-start nach Konsolidierung	8
Das macht das «Erlebnis Olten» aus: Die Schwerpunkte des Regierungsprogramms 2017-2021	9
Schwerpunkte – Zielsetzungen – Massnahmen und Vorgehensansätze	10



Summary

Jeweils zu Beginn einer neuen Legislaturperiode legt der Stadtrat dem Gemeindeparlament sein Regierungsprogramm vor. Nach der finanziellen Erholung und wieder schwarzen Zahlen in der Erfolgsrechnung will er in den kommenden vier Jahren wichtige Vorhaben zur weiteren Attraktivitätssteigerung umsetzen oder initiieren – vom neuen Bahnhofplatz bis zu «Investitionen» in das Zusammenleben über Generationen und Nationalitäten hinweg – und stellt daher die neue Legislaturperiode unter das Motto «Erlebnis Olten».

Um auch den nachfolgenden Generationen einen finanziellen Spielraum zu sichern, setzt er sich dabei zum Ziel, die Investitionen der kommenden Jahre möglichst vollumfänglich aus den selbst erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren und die verzinsbare Verschuldung auf die Höhe eines jährlichen Steuerertrags zu reduzieren.

Bild: Der Stadtrat von Olten mit (v.l.) Benvenuto Savoldelli (Finanzen und Dienste), Marion Rauber (Soziales), Stadtpräsident Martin Wey (Präsidium), Vizepräsident Thomas Marbet (Bau) und Iris Schelbert-Widmer (Bildung und Sport).



Vom Leitbild zum Regierungsprogramm

Im Jahr 2008 hat der Stadtrat auf der Basis des Mitwirkungsprozesses «Olten 2020» ein Leitbild unter dem Motto **«zentral – urban – natürlich Olten»** vorgelegt. Es stellt für die Behörden eine verbindliche Richtschnur für die Weiterentwicklung der Oltnener Stadtpolitik und die Ausarbeitung entsprechender Massnahmen dar.

Die dort erwähnten Werte sind nach wie vor gültig:

«Städtische Vorteile in naturnahem Lebensraum: Durch ihre zentrale Lage, ihre urbane Infrastruktur, ihre hohe Wohnqualität, ihre Überschaubarkeit und ihre Nähe zu Natur- und Erholungsgebieten verfügt die Stadt Olten über wichtige Trümpfe auf ihrem Weg in die Zukunft. Sie will die vielfältigen Potenziale nutzen, ohne die bestehenden Qualitäten zu gefährden.»

Diese Werte bilden die Basis für die jeweiligen **Regierungsprogramme**, welche der Stadtrat gemäss dem in Art. 41 der Gemeindeordnung formulierten Auftrag zu Beginn der Amtsperioden vorlegt. Auf diesen basieren wiederum die Jahresprogramme der Exekutive, welche die im jeweiligen Jahr verfolgten Teilziele und Massnahmen definieren.



Strategische Stossrichtungen 2021

Angesichts des breiten Fächers der im Leitbild aufgezeigten Zielsetzungen und der grossen finanzpolitischen Herausforderungen definierte der Stadtrat im März 2013 strategische Stossrichtungen unter dem **Motto «Olten setzt auf qualitatives Wachstum»** – eine Fokussierung und Konkretisierung für die zwei weiteren Amtsperioden von 2013 bis 2021 innerhalb der Geltungsdauer des aktuellen Leitbildes. Qualitatives Wachstum soll dafür sorgen, dass die für eine regionale Zentrumsstadt erforderliche Infrastruktur dank zusätzlicher Steuereinnahmen und höherer Auslastung finanziell getragen und damit in ihrer Funktionstüchtigkeit langfristig gesichert werden

kann. Zukünftigen Einwohnerinnen und Einwohnern soll ein in jeder Hinsicht qualitativvolles Leben gesichert werden. Mit dieser Zielsetzung soll auch der Ressourcenverbrauch optimal gestaltet und langfristig verringert werden.

Die **Positionierung 2021** der Stadt Olten lautet gemäss diesen Stossrichtungen:

Olten 2021 ist

- das **urbane Zentrum für Wohnen und Arbeiten** zwischen den grossen Zentren Zürich, Basel und Bern;
- der nachhaltige **Wachstumsmotor und Impulsgeber des AareLands**;
- der **Sport-, Kultur- und Bildungsstandort für die Region**;
- der **Einkaufsstandort** mit vielfältigem Angebot und attraktivem Einkaufserlebnis.



Bilanz der Regierungsperiode 2013 – 17: Olten hat sich «aufgerappelt»

Die zu Ende gehende Legislaturperiode 2013 bis 2017 war stark von der **angespannten Lage der städtischen Finanzen** geprägt. Überprüfungen der Aufgaben und der Verwaltungsstrukturen und in der Folge diverse Entlastungspakete haben für eine markante Reduktion von Sach- und Personalaufwand sowie für Mehreinnahmen durch Gebühren- und Steuererhöhungen, aber auch für Kürzungen im Investitionsbereich gesorgt. Dies führte dazu, dass in der Erfolgsrechnung wieder schwarze Zahlen geschrieben und derzeit sämtliche Investitionen selbst finanziert werden können – ohne dass die Attraktivität der Stadt Olten und deren Weiterentwicklungschancen

schwerwiegend beeinträchtigt wurden, wie auch die gute Platzierung im Bilanz-Städteranking, unter anderem mit Platz 2 aller Schweizer Städte in Kultur und Freizeit, zeigt.

Neben der finanziellen Sanierung erachtet der Stadtrat deshalb als Erfolg, dass die Angebote und Dienstleistungen im Wesentlichen beibehalten werden konnten und zahlreiche der im Regierungsprogramm 2013-2017 formulierten Vorhaben umgesetzt oder einen Schritt vorwärtsgebracht werden konnten:

- Die **Bevölkerung** wuchs von 17'790 auf 18'900 Personen. Die Anzahl der **Arbeitsplätze** in Olten ist um rund 2100 (davon 1800 durch Neuansiedlungen) gestiegen.
- Im Bereich der **Museensanierung** wurde eine bauliche und inhaltliche Gesamtstrategie zur Erneuerung lanciert. Die erste Etappe – das Haus der Museen mit Historischem Museum, Naturmuseum und Archäologischem Museum – ist bereits in Umsetzung; die zweite Etappe, die das Kunstmuseum betrifft, ist in Planung.

- Die von der Stadt mit einem Investitionsbeitrag geförderte Sanierung der **Eissportanlagen Kleinholz** konnte abgeschlossen werden. Zum Abschluss kam auch die Sanierung des **Stadthauses**, in dem sämtliche Arbeitsplätze der Sozialregion Olten konzentriert wurden und neben der Polizei Kanton Solothurn mit dem Posten Olten City 2016 auch die Jugendbibliothek einzog.
- Das Vorhaben **Neuer Bahnhofplatz Olten** ist unterwegs; es nimmt auch einen Teil der aus Kostengründen bisher nicht umgesetzten Attraktivierung des Aareraums auf.
- Der **Mobilitätsplan** steht vor dem Abschluss. Er strebt eine verstärkte Koordination der Verkehrsträger an, um der Stadt die Weiterentwicklung zu ermöglichen.
- Die umgestaltete **Kirchgasse** nimmt ihre Funktion als «Hauptplatz» der Oltnen Innenstadt erfolgreich wahr.
- Eine **Nachhaltigkeitsbeurteilung** von Projekten wurde eingeführt. Das Label **Energiestadt Olten** wurde mit 67% (bisher 64%) der Punkte bestätigt.
- Der **Gestaltungsplan Olten SüdWest** soll im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer überarbeitet werden mit dem Ziel, künftig mehr Abwechslung in die Wohnnutzungen zu bringen und die Aussenräume aufzuwerten. Die Ausarbeitung des als Basis dienenden Masterplans wird derzeit abgeschlossen.
- In der familienergänzenden **Kinderbetreuung** im Vorschulalter bis und mit erstem Kindergartenjahr wurde ein Systemwechsel eingeleitet: Anstelle der Kinderkrippen werden künftig die Familien direkt unterstützt. Nach dem erfolgreichen Pilotversuch wird das Parlament im September über das weitere Vorgehen entscheiden.
- Die Grundlagen der **Schulraumplanung** sind aktualisiert und auf das ganze Stadtgebiet ausgedehnt worden; sie wird ihre Auswirkungen auf das Regierungsprogramm 2017-21 und den Finanz- und Investitionsplan haben.
- Die **Gemeindeordnung** wurde mit mehreren Teilrevisionen erneuert; dabei wurde die Zahl der Parlamentsmitglieder von 50 auf 40 reduziert und wurden die ausserparlamentarischen Kommissionen mit Ausnahme von Baukommission und Altstadtkommission aufgehoben. Auf dieser Basis wurde auf die Veränderungen innerhalb der Stadtverwaltung reagiert und eine Reduktion auf fünf Direktionen beschlossen.
- Die **Stadtpolizei** konnte erfolgreich in die Polizei Kanton Solothurn integriert werden.
- Im **Zivilschutz** und im **regionalen Führungsstab** kam es zu einer Ausweitung auf zwölf Gemeinden. Die Schulkooperationen mit Nachbargemeinden wurden erneuert.
- Ferner wurde erfolgreich das neue **Rechnungslegungsmodell HRM2** eingeführt.
- Die **digitale Kommunikation** wurde mit einem Redesign des Internetauftritts, mit der OltenApp, einer Mobile View und dem Facebook-Auftritt intensiviert.
- Mit dem **Quartierentwicklungsprojekt Olten Ost** konnte die Mitgestaltung durch die Bevölkerung angeregt werden, von der Zukunftswerkstatt im Januar 2010 bis zum hohen Engagement vieler Freiwilliger, u.a. im Begegnungszentrum Cultibo. Ferner konnte eine Integrale Strategie für die künftige Entwicklung im Quartier definiert werden. 16 Institutionen haben sich zur Bildungsstadt Olten. Bifang zusammengefunden.



Regierungsprogramm 2017 – 2021: Re-start nach Konsolidierung

Nach einer Reihe von Jahren mit aufgrund der angespannten Finanzlage geringer Investitionstätigkeit werden in der neuen Legislaturperiode wichtige Vorhaben umgesetzt oder initiiert. Im Zentrum steht dabei die Attraktivierung des **Bahnhofplatzes**, die auch den Aarezugang wesentlich verbessert, als Drehscheibe im öffentlichen Verkehr für Stadt und Region. Grundlage ist auch für dieses Projekt der nun umzusetzende **Mobilitätsplan**, der dank vorausschauender Verkehrsplanung die Weiterentwicklung unserer Stadt ermöglichen soll. Zu diesem Zweck wird auch die **Ortsplanung** revidiert und neuen Anforderungen wie Höherbauen und Verdichten angepasst. Verbessert werden muss nach Ansicht des Stadtrates ferner die sichere Anbindung des neuen Quartiers **Olten SüdWest** an die Innenstadt, um die mit dem neuen Masterplan aufgezeigte Entwicklung zu fördern.

Apropos Entwicklung: Das erfreuliche Bevölkerungswachstum der jüngsten Vergangenheit erfordert **«Investitionen» in das Zusammenleben** über Generationen und Nationalitäten hinweg sowie Anpassungen der Angebote und Infrastrukturen in den Bereichen Bildung und Betreuung. Und schliesslich gilt es die in den letzten Jahren erarbeiteten Grundlagen wie beispielsweise den erwähnten Mobilitätsplan, die Integrale Strategie Olten Ost oder die Energie- und Klimastrategie nutzbringend für die Bevölkerung umzusetzen.

Für die Realisierung der genannten grossen, aber auch vieler kleinerer Vorhaben braucht es finanzielle und personelle Ressourcen. Noch stehen die Zeichen aufgrund der hohen Nettoverschuldung und des grossen anstehenden Investitionsbedarfs jedoch finanziell nicht auf Entspannung.

Zielsetzung muss daher sein, die Investitionen der kommenden Jahre möglichst vollumfänglich aus den selbst erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren und die verzinsbare Verschuldung auf die Höhe eines jährlichen Steuerertrags zu reduzieren. Um auch den nachfolgenden Generationen einen **finanziellen Spielraum** zu sichern, sind daher eine klare Priorisierung der Investitionen und eine effiziente Erbringung der Dienstleistungen durch die Stadtverwaltung erforderlich. Dazu gehört auch Mut zur Lücke, das heisst zum Verzicht auf ein «Nice to have» und zur Reduktion auf das Machbare aufgrund von Entscheidungsprozessen, die möglichst weite Kreise **partizipativ** einbinden und den politischen Behörden wie auch der Bevölkerung **transparent** aufgezeigt werden.

Die Schwerpunkte des Regierungsprogramms 2017 – 2021

Räumliche Entwicklung:

- Klärung der künftigen räumlichen Entwicklung der Stadt Olten, Schaffung der rechtlichen Grundlagen
- Fortführung der Entwicklungsgebiete

Wirtschaft und Finanzen:

- Gutes Wirtschafts- und Investitionsklima
- Förderung von Arbeitsplätzen an zentraler Lage
- Attraktiver Einkaufs-, Tagungs- und Tourismusstandort
- Gesunde Finanzlage der Einwohnergemeinde Olten, die nachfolgenden Generationen Spielraum sichert

Mobilität:

- Mobilitätsplanung, die Stadtentwicklung weiterhin ermöglicht
- Attraktivierung Bahnhofplatz Olten als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs für Stadt und Region
- Reduktion innerstädtischer Parksuchverkehr

Angebot und Infrastruktur:

- Attraktive, gut genutzte öffentliche Räume
- Verbesserter Zugang zur Aare als Lebensraum
- Genügend geeigneter Schulraum in annehmbarer Distanz
- Gute, sichere Stadtverbindungen
- Attraktive Sportstätten zu tragbaren Kosten
- Attraktives städtisches Kultur- und Freizeitangebot

Politik und Verwaltung:

- Vorausschauendes, kohärentes und konsequentes Behördenhandeln
- Umsetzungen, sichtbare Investitionen
- Schlanke, effiziente Verwaltungsorganisation, Stärkung der Unternehmenskultur
- Wirtschaftliche Erbringung von Dienstleistungen
- Verstärkte Kooperation mit Nachbargemeinden
- Transparenz und Nähe zur Bevölkerung verbessern
- Effektive Zusammenarbeit der politischen Behörden

Gesellschaft und Umfeld:

- Generationen leben zusammen und tauschen sich aus
- Förderung Jugend und Familie
- Eingehen auf die wachsende ältere Bevölkerung
- Integration der ausländischen Wohnbevölkerung, gute (Start-)Bedingungen für alle
- Förderung Quartierentwicklung und Mitwirkung
- Soziale Sicherheit und Asylbetreuung zu tragbaren Kosten
- Förderung Wohnqualität dank attraktivem Wohnumfeld

Das macht das
«Erlebnis Olten»
aus:

Schwerpunkte	Zielsetzungen	Massnahmen und Vorgehensansätze
Gesellschaft und Umfeld	· Generationen leben zusammen und tauschen sich aus	· Förderung intergenerativer Initiativen (Betreuung, Bildung, Kultur, Freizeit, Wohnen, Mobilität, Sicherheit)
	· Förderung Jugend und Familie	· Auf- bzw. Ausbau Frühförderung, Tagesstrukturen und Jugendarbeit
	· Eingehen auf die wachsende ältere Bevölkerung	· Bedarfsanalyse und erste Umsetzungen einer neuen Alterspolitik
	· Integration der ausländischen Wohnbevölkerung, gute (Start-)Bedingungen für alle	· Städtisches Integrationsprogramm von Erstinformation über Sprache, Stärkung der Integrationskraft der Schule bis Arbeitsmarktintegration
	· Förderung Quartierentwicklung und Mitwirkung	· Förderung von Initiativen aus den Quartieren, Partizipation und Freiwilligenarbeit
	· Soziale Sicherheit und Asylbetreuung zu tragbaren Kosten	· Laufende Überprüfung der Sozialleistungen und Förderung von Anreizsystemen
	· Förderung Wohnqualität dank attraktivem Wohnumfeld	· Verkehrsberuhigte und sichere Aussenräume, Vielfalt der Wohnformen
Mobilität	· Mobilitätsplanung, die Stadtentwicklung weiterhin ermöglicht	· Umsetzung Mobilitätsplanung für alle Verkehrsarten inkl. Monitoring der Verkehrsentwicklung
	· Attraktivierung Bahnhofplatz Olten als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs für Stadt und Region	· Ausarbeitung Abstimmungsvorlage Neuer Bahnhofplatz Olten auf der Basis des Betriebs- und Gestaltungskonzepts
	· Reduktion innerstädtischer Parksuchverkehr	· Parkleitsystem, Zentralisierung Parkierungsanlagen
Angebot und Infrastruktur	· Attraktive, gut genutzte öffentliche Räume	· Unter den Aspekten Vielfalt, Nachhaltigkeit und Verträglichkeit qualitätsvolle Anlässe, erhöhte Aufenthaltsqualität
	· Verbesserter Zugang zur Aare als Lebensraum	· Aufnahme der Zielsetzung Aarezugang in laufende Projekte (Neuer Bahnhofplatz, Schützenmatte)
	· Genügend geeigneter Schulraum in annehmbarer Distanz	· Abschluss Schulraumplanung, Erstellung neuer Schulraum nach Bedarf
	· Gute, sichere Stadtverbindungen	· Sicherung, allenfalls Verbesserung bestehender Verbindungen, Prüfung von Ausbaumöglichkeiten und neuen Angeboten (Bahnhof, Quartierbusse etc.)
	· Attraktive Sportstätten zu tragbaren Kosten	· Instandhaltung vorhandener Anlagen, Prüfung PPP-Ansatz und stärkere Mitfinanzierung durch Region
	· Attraktives städtisches Kultur- und Freizeitangebot	· Unterstützung von Privatinitiativen, Weiterführung Museensanierung, Instandhaltung Freizeitanlagen

Schwerpunkte	Zielsetzungen	Massnahmen und Vorgehensansätze
Politik und Verwaltung	· Vorausschauendes, kohärentes und konsequentes Behördenhandeln	· Klare Priorisierungen bei Investitionsvorhaben, Umsetzung erarbeiteter Grundlagen und Konzepte
	· Umsetzungen, sichtbare Investitionen	· Realisierung von mindestens zwei sichtbaren Projekten
	· Schlanke, effiziente Verwaltungsorganisation, Stärkung der Unternehmenskultur	· Einführung Internes Kontrollsystem (IKS) nach kantonalen Vorgaben, konsequente Steuerung von Drittleistungen, Förderung ganzheitlichen Denkens
	· Wirtschaftliche Erbringung von Dienstleistungen	· Laufende Steigerung der Ressourceneffizienz, Bestätigung als Energiestadt
	· Verstärkte Kooperation mit Nachbargemeinden	· Prüfen neuer Kooperationsgebiete und stärkerer Mitfinanzierung von Angeboten durch die Region
	· Transparenz und Nähe zur Bevölkerung verbessern	· Prüfen zusätzlicher Kanäle der Informationsvermittlung und der direkten Kontakte (vom Stammtisch bis digitale Medien), verbesserte Integration in bestehende Prozesse
	· Effektive Zusammenarbeit der politischen Behörden	· Neukonzeption nach Aufhebung der Mehrzahl der Kommissionen, konsultative Informationsanlässe
Räumliche Entwicklung	· Klärung der künftigen räumlichen Entwicklung der Stadt Olten, Schaffung der rechtlichen Grundlagen	· Ortsplanungsrevision mit Klärung von Grundsätzen zu qualitätsvoller Verdichtung im Innenstadtbereich und Höherbauen
	· Fortführung der Entwicklungsgebiete	· Überarbeitung Gestaltungsplanung Olten SüdWest, Aufwertung Anbindung an Innenstadt, Vorbereitung Bornfeld Teil 2
Wirtschaft und Finanzen	· Gutes Wirtschafts- und Investitionsklima	· Infrastruktur und deren «Preis» (Steuern, Gebühren) im Gleichgewicht, Fortführung Dialog mit Eigentümern und Investoren
	· Förderung von Arbeitsplätzen an zentraler Lage	· Enge Kontakte mit bestehenden Firmen, Unterstützung von Neuansiedlungen in Kooperation mit kantonaler Wirtschaftsförderung
	· Attraktiver Einkaufs-, Tagungs- und Tourismusstandort	· Bündelung der Kräfte mit Drittorganisationen (Gewerbe, Tourismus), selbstbewusster Auftritt im Standortwettbewerb
	· Gesunde Finanzlage der Einwohnergemeinde Olten, die nachfolgenden Generationen Spielraum sichert	· Investitionen zu 100% selbstfinanzieren, verzinsbare Verschuldung auf jährlichen Steuerertrag reduzieren

